

# Maria ist neugierig auf Gott

Lukas 10,38–42

## Mit Gott leben

Schon Kinder haben heutzutage einen vollen Terminkalender. Manche ihrer natürlichen Bedürfnisse kommen dadurch nicht zum Tragen. Maria will wissen, was Jesus zu erzählen hat. Ihr Handeln ermutigt dazu, den eigenen Bedürfnissen zu folgen und neugierig auf Gott zu sein.

**Leitgedanke:** Sei neugierig auf Gott.

## Gut zu wissen

Maria setzt sich wie eine Schülerin zu Jesus und hört seinen Erzählungen und Lehren zu. Das ist in der damaligen Gesellschaft eigentlich Männern vorbehalten. Normalerweise beginnen Frauen früh morgens damit, Brote für den ganzen Tag zu backen. Es liegt nahe, dass beim Eintreffen von Jesus und seinen Jüngern erst einmal von Hand Mehl gemahlen und Wasser in Krügen vom Brunnen geholt werden muss, um die Gäste zu versorgen. Marta dient ihren Gästen als gute Gastgeberin. Maria hingegen hört Jesus konzentriert zu und „überhört“ dabei die Arbeit in der Küche. Marta will den Hunger ihrer Gäste stillen, Maria ihren eigenen Lebenshunger. Sie ist neugierig auf das, was Jesus zu erzählen hat, und sie nutzt die Gelegenheit. Nur jetzt kann sie Jesus zuhören. Später ist diese Chance vorbei.

Die Lebenswelt der Kinder ist eine andere als die von Maria und Marta. Dennoch kann auch ein Kinderalltag ausgefüllt sein: Zusätzlich zu Kindergarten oder Schule stehen oft noch Sport, Musik und andere Termine wie Arztbesuche, Geburtstagsfeiern oder Kindergottesdienste an. Manch eine dieser Verpflichtungen mag die Kinder davon abhalten, ihrer natürlichen Neugier nachzugehen und diese zu befriedigen. Kinder brauchen ihre Neugier, um Erfahrungen zu sammeln, sich weiterzuentwickeln und eigenständig zu werden. Sie wollen die Welt erkunden und werden dabei auch Gott entdecken. Deshalb sollen sie ermutigt werden: „Sei neugierig auf Gott.“

### Themenkreis 10: Jesus zeigt Gottes neue Welt

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	118	Zachäus fängt neu an	Zachäus	Lk 19,1–10
2	119	Maria ist neugierig auf Gott	Maria und Marta	Lk 10,38–42
3	120	Nikodemus hat Fragen zu Gott	Nikodemus	Joh 3,1–21
4	121	Eine arme Frau gibt alles	Das Opfer der Witwe	Mk 12,41–44
5	122	Der Tempel ist keine Markthalle	Die Tempelreinigung	Joh 2,13–16
6	123	Licht macht hell	„Ich bin das Licht“	Joh 8,12
7	124	Brot macht stark	„Ich bin das Brot“	Joh 6,22–59
8	125	Der Weg zum Vater	„Ich bin der Weg“	Joh 13,33–14,7
9	126	Am Weinstock wachsen Trauben	„Ich bin der Weinstock“	Joh 15,1–8
10	127	Die Jünger lernen beten	Das Vaterunser	Mt 6,5–13
11	128	Gott sorgt für seine Schöpfung	Von Vögeln und Blumen	Mt 6,25–34
12	129	Der Kluge baut auf Fels	Zwei Häuser und ein Sturm	Mt 7,24–29
13	130	Gott nennt uns seine Kinder	Königskinder	1 Joh 3,1–2

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A10): Hula-Hoop-Reifen

Die Kinder kneten Wollfäden an einen Hula-Hoop-Reifen. Diese symbolisieren ihre „bunten“ Erlebnisse während der Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind mind. 2 Wollfäden in verschiedenen Farben (jeweils ca. 30 cm)
- Kästchen oder Schale für die Wollfäden
- Hula-Hoop-Reifen mit bisher angeknöteten Wollfäden



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Reifen beiseitegelegt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

- ☉ *Menschen sind unterschiedlich: Wir alle denken, fühlen und handeln verschieden. Oft sind wir auch neugierig darauf, was andere gerne tun oder wie sie sind.*
- ☉ *Ich habe euch Spielfiguren mitgebracht. Jede Figur wird gleich für einen Menschen stehen, zum Beispiel für Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Oma, Opa, Freund oder Freundin.*

Jedes Kind sucht sich drei Figuren aus und sagt L, welche Menschen sie darstellen sollen. L schreibt die jeweilige Personenbezeichnung auf die Klebeseite eines Haftzettels direkt neben den Klebestreifen (pro Person wird je ein Haftzettel verwendet). Dann stellen die Kinder ihre Figuren auf die Klebestreifen der entsprechenden Zettel. L legt mit „JA“ und „NEIN“ beschriftete Papierbögen sichtbar auf den Tisch.

- ☉ *Wir machen jetzt ein kleines Spiel. Ich nenne eine Eigenschaft bzw. Vorliebe, zum Beispiel „Macht gerne Sport“. Dann überlegt ihr, auf welche eurer drei Personen das zutrifft oder eben nicht zutrifft, und stellt die Figuren dementsprechend auf den „JA“- oder auf den „NEIN“-Zettel.*

L nennt eine Eigenschaft, Gewohnheit oder Vorliebe. (Beispiele: „Geht gerne spazieren.“ – „Sieht gerne fern.“ – „Bastelt gerne.“ – „Räumt gerne auf.“ – „Ist mutig.“ – „Backt gerne Kuchen.“ – „Erzählt gerne Geschichten.“ – „Mag Fußball.“ – „Liest gerne in der Bibel.“ – „Arbeitet gerne im Garten.“ – „Beobachtet gerne Sterne.“ – „Hilft gerne anderen.“) Die Kinder positionieren die Spielfiguren entsprechend ihrer Meinung. Vor der nächsten Runde nehmen die Kinder ihre Figuren wieder zu sich. Es werden mehrere Durchgänge gespielt.

**Tipp:** L greift vorzugsweise eigene Ideen der Kinder auf.

- Pro Kind 3 Brettspielfiguren („Halma“ oder „Mensch ärgere dich nicht!“)
- Pro Kind 3 kleine Haftzettel (wenn möglich, für jedes Kind in einer anderen Farbe)
- (Farb-)Stifte zum Beschriften (ggf. pro Kind in einer eigenen Farbe, falls Haftzettel nicht in unterschiedlichen Farben verfügbar sind)
- Mit dem Wort „JA“ beschrifteter Papierbogen
- Mit dem Wort „NEIN“ beschrifteter Papierbogen

## Wir hören



### Die Geschichte

- ☞ *In der heutigen Geschichte geht es um zwei Schwestern, die auch ziemlich verschieden dachten und handelten.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Während der Geschichte wird Fingerfood zubereitet und verzehrt (siehe Anhang).

- Erzählvorlage
- Anhang: Anleitung „Zubereitung Fingerfood“ (Materialbedarf siehe dort)

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Was würdet ihr lieber machen, wenn Jesus bei euch zu Besuch wäre: helfen, damit Jesus leckeres Essen bekommt, oder bei ihm sein und ihm zuhören?*
- ☞ *Wer hatte es besser: Marta oder Maria? Warum?*
- ☞ *Was hättet ihr anstelle von Marta gemacht?*
- ☞ *Was hättet ihr anstelle von Maria gemacht?*
- ☞ *Was hättet ihr anstelle von Jesus gemacht?*



### Spiel

Die Kinder werden dazu ermutigt, die Geschichte auf eine besondere Art nachzuspielen.

- ☞ *Ihr habt gehört, wie das mit Maria, Marta und Jesus abgelaufen ist: Marta hat bedient, Jesus hat erzählt, Maria, Lazarus und die Jünger haben zugehört. Sie waren neugierig auf Gott und wollten mehr über ihn erfahren.*
- ☞ *Jedes Kind darf jetzt eine Person wählen, die es gerne spielen möchte. Würdet ihr etwas anders machen? Ihr dürft frei entscheiden, wie ihr euch zum Beispiel als Maria oder Marta verhalten würdet. Wir können viele verschiedene Möglichkeiten durchspielen und fangen immer wieder von vorn an.*

L zahlt die zu verteilenden Rollen auf (Marta, Maria, Lazarus, Jesus, Jünger) und stellt evtl. Verkleidungsutensilien bereit. Die Kinder dürfen sich je eine Rolle aussuchen. In der von ihnen gewählten Rolle können sie frei agieren, d. h., sie dürfen auch anders handeln als die Personen in der Geschichte.

Wichtig ist, dass L danach mit den Kindern über die Veränderungen spricht („Was war im Rollenspiel anders als in der Geschichte?“). So setzen sich die Kinder aktiv mit dem Geschehen auseinander und vertiefen es auf spielerische Weise.

- Evtl. diverse Verkleidungsutensilien



## Basteln & Malen

☉ *Marta machte sich viel Arbeit und Mühe, damit Jesus und seine Jünger eine schöne Zeit in ihrem Haus haben konnten. Wahrscheinlich mahlte sie Mehl, holte Wasser, knetete den Teig für die Brote und machte ein Feuer zum Backen an. Es war fast so, als würde sie ein Puzzle zusammensetzen, damit am Schluss alles stimmte und ihre Gäste sich wohlfühlen konnten und gutes Essen bekamen.*

L hat vorbereitend das Wimmelbild dieser Einheit (siehe Anhang) entsprechend der Anzahl der Kinder vervielfältigt, die Kopien/Ausdrucke in Puzzleteile zerschnitten und diese in je einen Umschlag gesteckt. Im Kindergottesdienst dürfen die Kinder die Puzzleteile zusammensetzen und auf A4-Papierbögen kleben. L ist hierbei ggf. behilflich.

☉ *Maria machte es anders als ihre Schwester. Maria war neugierig auf Gott und wollte mehr über ihn erfahren. Sie hörte Jesus zu und dachte über seine Geschichten nach. Ihr könnt jetzt in bunten Farben Maria anmalen, die sich über diese besondere Zeit mit Jesus freute.*

Jedes Kind malt auf seinem Puzzlebild Maria farbig an. Das Bild kann später dem Sammelordner des jeweiligen Kindes beigefügt werden.

- Anhang: Kopiervorlage „Wimmelbild“ (pro Kind 1 Kopie/Ausdruck, zerschnitten in Puzzleteile)
- Pro Kind 1 Briefumschlag
- Pro Kind 1 A4-Papierbogen zum Aufkleben der Puzzleteile
- Klebstoff
- (Farb-)Stifte

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

Kann entfallen, wenn während der Geschichte bereits Fingerfood gereicht wurde.

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

■ Instrumente



### Schlussritual (S10): Hula-Hoop-Reifen

Der Hula-Hoop-Reifen, an den die bunten Fäden geknotet wurden, wird erneut als Symbol erlebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Hula-Hoop-Reifen mit Wollfäden (siehe Anfangsritual)



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass wir neugierig auf dich sein dürfen und es immer wieder Neues über dich zu entdecken gibt.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Maria ist neugierig auf Gott

In Betanien, einem Dorf in der Nähe von Jerusalem, wohnen Maria, Marta und Lazarus. Die drei Geschwister sind gute Freunde von Jesus. Sie freuen sich sehr, wenn er und seine Jünger zu Besuch sind. Dann bereitet Marta ein leckeres Essen für alle zu. Sie arbeitet lange in der Küche, damit ihre Gäste gut versorgt sind und sich wohlfühlen. In der Zwischenzeit unterhält sich Lazarus mit Jesus und seinen Jüngern. Hier im Haus können sie ungestört miteinander über Gott sprechen.

Auch Maria will noch viel mehr über Gott erfahren. In ihrem Volk ist die Beschäftigung mit religiösen Themen den Männern vorbehalten. Aber Gott liebt doch alle Menschen, auch die Frauen! **Wenn Jesus da ist, setzt Maria sich am liebsten zu seinen Füßen. Sie hört gerne, was er von Gott erzählt. Das ist so spannend, dass sie dann alles andere um sich herum vergisst.** Auch diesmal bekommt Maria gar nicht mit, wie ihre Schwester Marta das Essen macht.

*L bereitet gemeinsam mit den Kindern Fingerfood zu (siehe Anhang). Ist das Essen fertig, begeben sich L und die Kinder zu den Sitzgelegenheiten auf dem Boden, auf denen sie sich, wie die Gäste, niederlassen. Dann erzählt L die Geschichte weiter.*

Nach einiger Zeit kommt Marta aus der Küche. Wahrscheinlich bringt sie leckere Speisen mit, die sie dort zubereitet hat. *L stellt die gemeinsam vorbereiteten Speisen in die Mitte. Die Kinder essen und trinken, während L weitererzählt.* Sie wirft Maria einen vorwurfsvollen Blick zu. Dann schaut sie Jesus an und sagt zu ihm: „Jesus, findest du es nicht ungerecht, dass meine Schwester hier sitzt, während ich die ganze Arbeit alleine mache? Bitte sag Maria, dass sie mir in der Küche helfen soll.“ Als Maria das hört, ist sie vermutlich sehr erschrocken. Vielleicht fragt sie sich: „Was denkt Jesus jetzt von mir? Findet er mich faul? Glaubt er, dass ich mich vor der Arbeit drücke?“ Schließlich finden viele Männer, dass die Frauen die Küchenarbeit machen und die Männer bedienen sollen.

Alle sehen Jesus gespannt an. Doch er reagiert anders, als sie erwarten. „Meine liebe Marta“, sagt Jesus zu ihr, „du machst dir so eine Arbeit. Und du sorgst dich um so viele Kleinigkeiten. Du beschenkst uns alle mit leckerem Essen. Das ist sehr fürsorglich von dir. Ich schätze das sehr.“

Dann blickt Jesus zu Maria, die ihn verunsichert ansieht. **„Im Grunde ist doch nur eines wirklich wichtig“, erklärt Jesus. „Maria hat erkannt, was das ist. Sie ist neugierig auf Gott. Und sie freut sich über das, was ich ihr von Gott erzähle. Deshalb werde ich sie nicht weg-schicken und sie auch nicht daran hindern, mir zuzuhören.“**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Maria saß Jesus zu Füßen  
und hörte ihm aufmerksam zu.

Lukas 10,39



Sei neugierig auf Gott.








### Zubereitung Fingerfood

Die Kinder bereiten – wie Marta für Jesus und seine Jünger – etwas zu essen zu und bekommen so die Möglichkeit, sich in die Rolle der Gastgeberin hineinzufinden. Dieses Fingerfood können sie dann im zweiten Teil der Geschichte als „Gäste“ verzehren.

Gut geeignet sind z. B.:

-  (Fladen-)Brot
-  Datteln, Weinbeeren, Äpfel
-  Käse

**Serviervorschlag:** Mundgerecht geschnittene Happen werden in unterschiedlichen Variationen auf kleine Spießchen (Zahnstocher) gesteckt, damit sie leicht zu greifen sind. Die Häppchen werden auf einem schönen Tablett angerichtet.

**Tipp:**

Das Fingerfood kann orientalisch ausgerichtet werden (z. B. Gemüsesticks mit Hummus).

Evtl. wird auch Wasser und/oder Traubensaft in Bechern serviert.

Zum Verzehren der Speisen und Getränke setzen sich L und die Kinder auf Kissen, die L vorbereitend in einem Bereich des Kindergottesdienstraums auf dem Teppichboden verteilt hat (falls kein Teppichboden vorhanden ist, sollte zuvor eine Decke ausgebreitet werden).

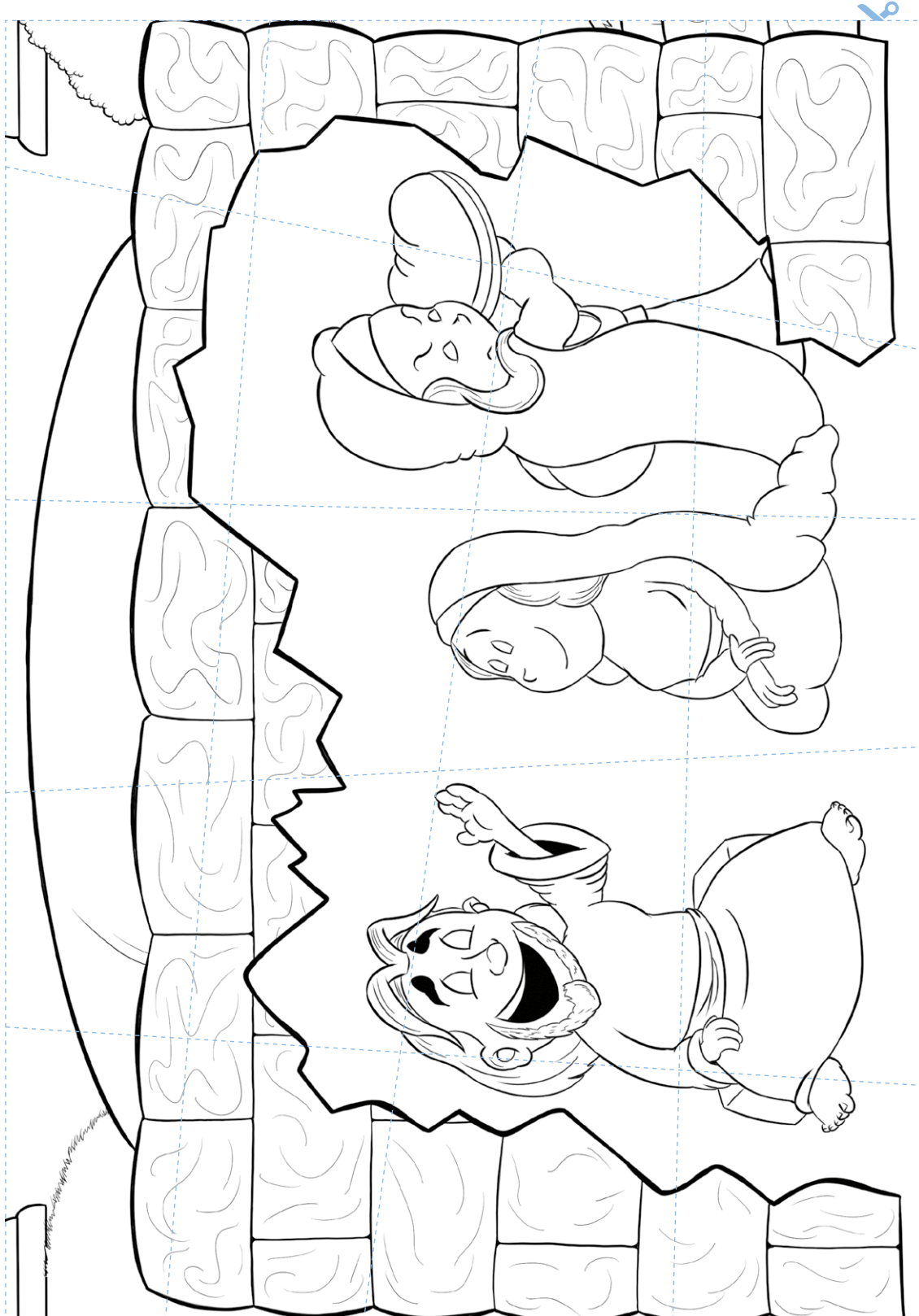
- Diverse Lebensmittel
- Schneidbretter
- Messer
- Zahnstocher/kleine Spießchen
- Tablett
- Evtl. Getränke
- Evtl. Trinkbecher
- Evtl. Servietten
- Mehrere Kissen als Sitzgelegenheiten
- Evtl. Decke

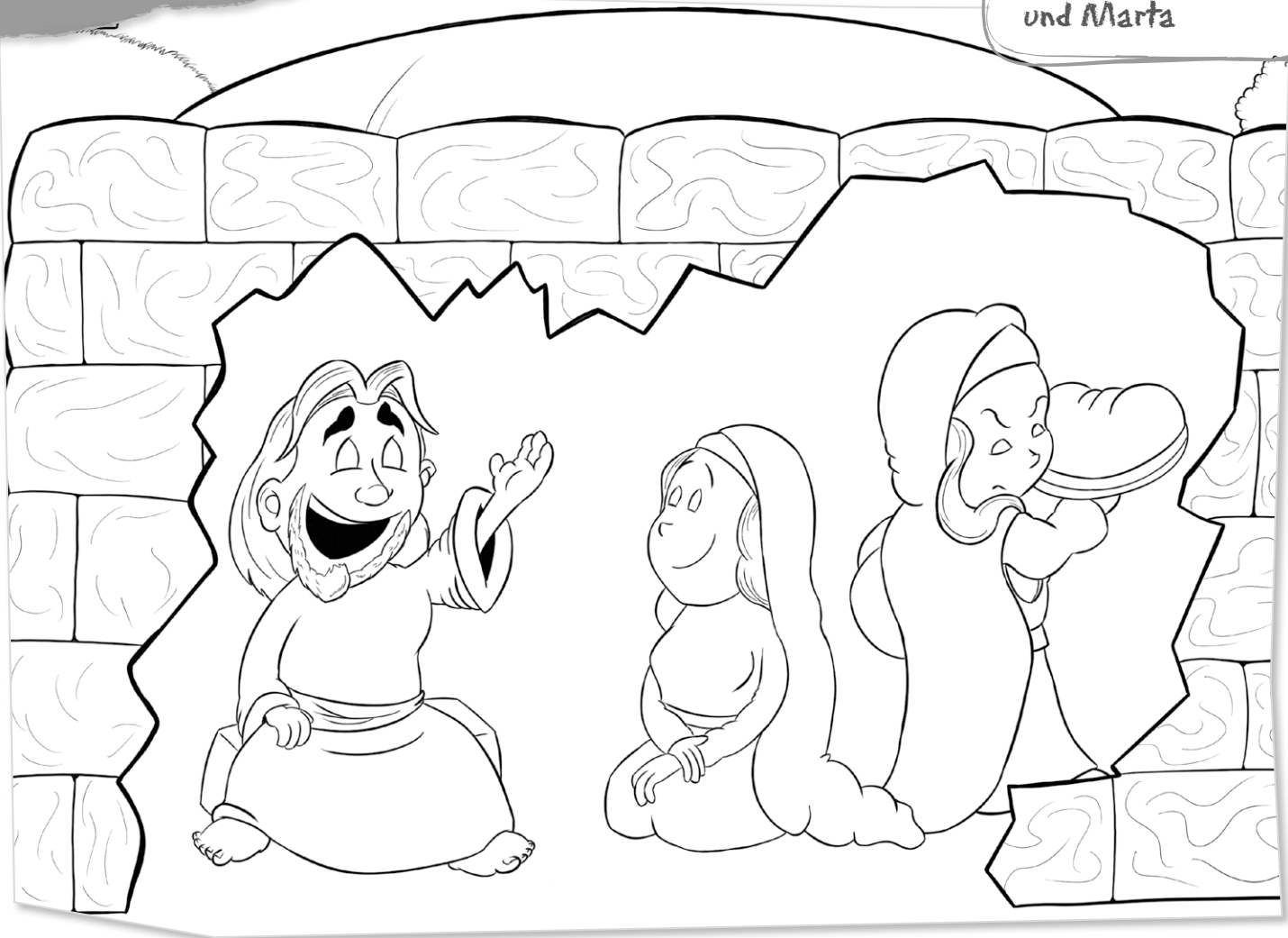


**Kopiervorlage**

**Wimmelbild**

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und in Puzzleteile zerschneiden.





**Maria saß Jesus zu Füßen  
und hörte ihm aufmerksam zu.**

Lukas 10,39

**Sei neugierig auf Gott.**



## Maria ist neugierig auf Gott

Lukas 10,38–42

In Betanien, einem Dorf in der Nähe von Jerusalem, wohnen Maria, Marta und Lazarus. Die drei Geschwister sind gute Freunde von Jesus. Sie freuen sich sehr, wenn er und seine Jünger zu Besuch sind. Dann bereitet Marta ein leckeres Essen für alle zu. Sie arbeitet lange in der Küche, damit ihre Gäste gut versorgt sind und sich wohlfühlen. In der Zwischenzeit unterhält sich Lazarus mit Jesus und seinen Jüngern. Hier im Haus können sie ungestört miteinander über Gott sprechen.

Auch Maria will noch viel mehr über Gott erfahren. In ihrem Volk ist die Beschäftigung mit religiösen Themen den Männern vorbehalten. Aber Gott liebt doch alle Menschen, auch die Frauen! **Wenn Jesus da ist, setzt Maria sich am liebsten zu seinen Füßen. Sie hört gerne, was er von Gott erzählt. Das ist so spannend, dass sie dann alles andere um sich herum vergisst.** Auch diesmal bekommt Maria gar nicht mit, wie ihre Schwester Marta das Essen macht.

Nach einiger Zeit kommt Marta aus der Küche. Wahrscheinlich bringt sie leckere Speisen mit, die sie dort zubereitet hat. Sie wirft Maria einen vorwurfsvollen Blick zu. Dann schaut sie Jesus an und sagt zu ihm: „Jesus, findest du es nicht ungerecht, dass meine Schwester hier sitzt, während ich die ganze Arbeit alleine mache? Bitte sag Maria, dass sie mir in der Küche helfen soll.“ Als Maria das hört, ist sie vermutlich sehr erschrocken. Vielleicht fragt sie sich: „Was denkt Jesus jetzt von mir? Findet er mich faul? Glaubt er, dass ich mich vor der Arbeit drücke?“ Schließlich finden viele Männer, dass die Frauen die Küchenarbeit machen und die Männer bedienen sollen.

Alle sehen Jesus gespannt an. Doch er reagiert anders, als sie erwarten. „Meine liebe Marta“, sagt Jesus zu ihr, „du machst dir so eine



Arbeit. Und du sorgst dich um so viele Kleinigkeiten. Du beschenkst uns alle mit leckerem Essen. Das ist sehr fürsorglich von dir. Ich schätze das sehr.“

Dann blickt Jesus zu Maria, die ihn verunsichert ansieht. **„Im Grunde ist doch nur eines wirklich wichtig“, erklärt Jesus. „Maria hat erkannt, was das ist. Sie ist neugierig auf Gott. Und sie freut sich über das, was ich ihr von Gott erzähle. Deshalb werde ich sie nicht wegschicken und sie auch nicht daran hindern, mir zuzuhören.“**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 6, S. 114 („Maria und Marta“).

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
danke, dass wir neugierig auf dich sein  
dürfen und es immer wieder Neues über  
dich zu entdecken gibt.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

